



Abt./Name: [Redacted]
 Datum: 30.08.2021
 Seite: 1 von 4
 Telefon: [Redacted]
 Proj.-Nr.: C83122

Gemeinschaftskernkraftwerk Grohnde GmbH & Co. oHG
 KWG TBH (ZD10): Neubau einer Transportbereitstellungshalle mit
 Betriebsgebäude zur Aufnahme von radioaktiven Abfällen und
 Reststoffen

Anlage zum Bauantrag

**Antrag auf Erteilung der 1. Teilbaugenehmigung
 für Rodungs- und Bodenaustauscharbeiten als
 Bau vorbereitende Maßnahme**

	Erstellt UTG		Geprüft UTG		Freigegeben PEL/KWG	
Revision	Bemerkung:					
	Datum:	Abt./Name	Datum:	Abt./Name:	Datum:	Abt./Name:
00	Ersterstellung 30.08.2021	[Redacted]	27.10.2021	[Redacted]	3.11.21	[Redacted]
01						
02						
03						

A

UTG-Projekt-Nr.:	TBH KWG	Blatt: 2
C83122	Anlage zum Bauantrag: Antrag auf Erteilung der 1. Teilbaugenehmigung	Index: 00

1. Allgemeines

Das Kernkraftwerk Grohnde plant am Standort die Errichtung einer Transportbereitstellungshalle für radioaktive Abfälle und Reststoffe. Die Halle dient zur Zwischenlagerung von aus dem geplanten Rückbau anfallenden radioaktiven Stoffen in qualifizierten Behältern bis zum Abtransport in ein Endlager bzw. eine Behandlungs- oder Konditionierungseinrichtung.

Für die Errichtung des Gebäudes wurde am 26.11.2019 bei der Bauaufsichtsbehörde des Landkreises Hameln-Pyrmont die Baumaßnahme „KWG TBH (ZD10): Neubau einer Transportbereitstellungshalle mit Betriebsgebäude zur Aufnahme von radioaktiven Abfällen und Reststoffen“ ein Antrag auf Genehmigung für Sonderbauten im Baugenehmigungsverfahren nach § 64 NBauO eingereicht.

Für die Gründung der Halle ist aufgrund der örtlichen Baugrundverhältnisse ein Bodenaustausch erforderlich. Gegenstand dieses Antrags auf Erteilung der 1. Teilbaugenehmigung sind die Rodungs- und Bodenaustauscharbeiten als Bau vorbereitende Maßnahmen.

Das fertige Planum bildet die Grundlage für die zu einem späteren Zeitpunkt geplante Errichtung der Transportbereitstellungshalle.

2. Beschreibung der beantragten Maßnahmen

Auf Veranlassung des AG wurde ein Bodengutachten für die Errichtung der Transport-Bereitstellungshalle erstellt. Diese Unterlage *Baugrundbeurteilung und Gründungsempfehlung der Grundbauingenieure Steinfeld und Partner, "Kernkraftwerk Grohnde, KWG - Neubau Transportbereitstellungshalle TBH -KWG", 1. Bericht vom 18. März 2019, Revision 1* wurde mit dem oben angeführten Antrag eingereicht.

In dem Bodengutachten wird die Empfehlung ausgesprochen, die Erdarbeiten für den Bodenaustausch der nicht tragfähigen Auffüllungen und Auelehmschicht gegen verdichtungsfähiges Bodenmaterial in einer Periode mit niedrigem Weser-Wasserstand auszuführen. Wegen des mit dem Weserpegel kommunizierenden Grundwasserspiegels und der erforderlichen Aushubtiefe kann der Aushub bei niedrigem Wasserstand der Weser ohne Zutritt von Grundwasser erfolgen.

Zur Minimierung des Zutritts von Oberflächenwasser aus an die Baugrubenränder angrenzenden Geländeflächen wird der Baugrubenrand umlaufend mit einem Erdwall aus dem Bodenaushubmaterial eingefasst und nach der Fertigstellung des Erdplanums wieder abgetragen und der Verwertung zugeführt.



UTG-Projekt-Nr.:	TBH KWG	Blatt: 3
C83122	Anlage zum Bauantrag: Antrag auf Erteilung der 1. Teilbaugenehmigung	Index: 00

Es sind folgende Maßnahmen vorgesehen:

- Baustelleneinrichtung auf einer Fläche südwestlich des Baufelds
- Baumfäll- und Rodungsarbeiten
- Rückbau bestehender Oberflächenbefestigungen und Grünanlagen
- Rückbau bestehender Medienleitungen im Untergrund
- Wasserhaltungsmaßnahmen zur Ableitung von Oberflächen- und Schichtenwasser im Bedarfsfall
- Erdaushubarbeiten mit Zufahrtsrampe zum bestehenden Gelände- bzw. Straßenniveau
- Einbau von Bodenaustauschmaterial
- Wiederherstellung der Baugrubenböschungen und angrenzenden Freiflächen
- Einbau von nicht belastetem Bodenmaterial Z0 zur Geländemodellierung

Das Baufeld befindet sich außerhalb des Äußeren Sicherungsbereiches (ASB) und innerhalb der Sicherungszaunanlage. Die Baustelle liegt im Bereich von bestehenden PKW- Stellplätzen in gewachsener Struktur.

Parallel zu den Längsseiten des Baufelds verlaufen 2 Hochspannungs- Freileitungen. Nordwestlich des Baufelds ist eine 110 kV-Leitung und südöstlich eine 380 kV- Leitung vorhanden. Die Leitung befinden sich im Betrieb.

3. Bodenmanagement im Baufeld

Nach dem Rückbau der bestehenden Flächenbefestigungen (asphaltierte Parkplatzflächen und gepflasterte Fußwege) und Abtrag der Grasnarbe im Bereich der Grünflächen erfolgt die Probenentnahme zur Deklarationsanalyse nach LAGA in situ (Entnahme von Bodenproben am Ausbauort).

Der Bodenaushub wird entsprechend den Ergebnissen der Deklarationsanalyse der Verwertung oder Entsorgung zugeführt. Einbaufähiges Bodenmaterial der Qualitätsstufe bzw. Einbaukonfiguration Z0 wird als temporäre Maßnahme für den Erdwall entlang des Baugrubenrands verwendet sowie als dauerhafte Maßnahme für eine ca. 2,00 m bis 2,50 m hohe Auffüllung zur Geländemodellierung im Bereich des Freileitungsmasten der 380 kV-Freileitung an der südlichen Grundstücksecke verwendet.

Auf das Aushubplanum wird das angelieferte Bodenaustauschmaterial lagenweise verfüllt und verdichtet. Der Bodenaustausch wird bis auf eine Höhen von 71,10 m (= UK Sauberkeitschicht für die voutenförmigen Randverstärkungen der Bodenplatte der Transportbereitstellungshalle) aufgetragen. Zur Ableitung von Regenwasser von der vorbereiteten Bodenfläche wird das Plateau mit einem leicht geneigten Sattelpprofil zur künftigen Mittelachse der Transportbereitstellungshalle zu den beiden Längsseiten angeformt.

Die Baugrubenböschungen, die dauerhaft als Geländeprofilierungen erhalten bleiben werden mit einer Mutterbodenschicht versehen, auf welcher eine Rasenansaat erfolgt.

Behördlich geprüft
 Az. BA
 Hameln, den 12. Juli 2022
 Landkreis Hameln-Pyrmont
 Der Landrat
 im Auftrag 

UTG-Projekt-Nr.:	TBH KWG	Blatt: 4
C83122	Anlage zum Bauantrag: Antrag auf Erteilung der 1. Teilbaugenehmigung	Index: 00

Im Zuge der vorbereitenden Maßnahme werden folgende Erdmassen erwartet:

Rückbau des Schotterunterbaus der Parkplatzfläche T.05	2.250 m ³
Erdaushub bis Gründungsplanum (ohne Anteil Schotterunterbau T.05)	17.750 m ³

Davon werden auf dem Kraftwerksgelände wieder eingebaut:

Schotter der Parkplatzfläche	2.250 m ³
- innerhalb der BE-Fläche	
- als Baustoff für Baustraßen im Baufeld	
- als Bodenaustauschmaterial im Baufeld	
Geländemodellierung im Bereich des Freileitungsmasten	2.200 m ³

In der Gesamtbilanz werden vom Kraftwerksgelände abgefahren: 15.550 m³

Gleichzeitig werden zum Bodenaustausch angefahren und eingebaut: 10.700 m³

4. Bauzeitliche Wasserhaltung

Wegen der örtlichen Bodenverhältnisse kann während der Baugrubenerstellung Schichtenwasser aus den angeschnittenen Böschungsbereichen in die Baugruben eintreten, deren Volumen aber, wegen der Abhängigkeit vom Niederschlagseintritt und -menge und der Schichtenlage der Bodensperrschichten nicht definiert werden kann. Aus diesem Grund wird eine Anlage zur bauzeitlichen Wasserhaltung installiert.

Der Antragsteller wird im Zuge der Bauausführung bei Eintritt der Erfordernis für den Betrieb einer Wasserhaltung die Untere Wasserbehörde informieren. Die Untere Wasserbehörde wird dem Antragsteller kurzfristig die erforderlichen Maßnahmen benennen.

5. Herstellungskosten

Baustelleneinrichtung		255.000 €
Baufeldvorbereitung		393.000 €
- Rodung		
- Rückbau PKW-Parkplatz T.05		
- Rückbau von Lichtmasten		
Erdarbeiten		1.855.000 €
- Erdaushub mit Verwertung / Entsorgung		
- Erdaushub mit Zwischenlagerung und Einbau im Baufeld		
- Erdaushub mit Wiedereinbau zur Geländegestaltung außerhalb Baufeld		
- Auftrag von Bodenaustauschmaterial		
- Einrichtung einer Wasserhaltung für einen optionalen Betrieb		



Summe der Herstellungskosten

2.503.000 €

UTG-Projekt-Nr.:	TBH KWG	Blatt: 5
C83122	Anlage zum Bauantrag: Antrag auf Erteilung der 1. Teilbaugenehmigung	Index: 00

Entwurfsverfasser:

Uniper Technologies GmbH
Dipl.-Ing. [REDACTED]

Mitgliedsnummer bei der Architektenkammer NRW: [REDACTED]

Gelsenkirchen,
Ort

den 27.10.2021
Datum

[REDACTED]
Unterschrift des Entwurfsverfassers



A